

Volksport

Einzelpreis 15 Pfennig

Arbeiter-Sportzeitung für die Provinz Sachsen, die Länder Anhalt und Braunschweig
Mitteilungsblatt des Arbeiter-Turn- und Sportbundes (2. Kreis), des Arbeiter-Radfahrerbundes Solidarität (Gau 11)
des Arbeiter-Athletenbundes (8. Kreis), des Arbeiter-Samariterbundes (19. Kreis) und des Landesportartells

Schriftleitung: Magdeburg, Gr. Münzstr. 3, Fernruf 6264-67. Verantwortl. Redakteur: Artur Engel.
Verlag und Druck von W. Pfannsch & Co., Magdeburg, Gr. Münzstr. 3. — Bezugspreis durch die
Postbestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen vierteljährlich Mk. 1,95 zuzüglich Postgebühren. Bei
Direktbezug monatl. 65 Pf. — Postkont. : 5204, Volksport-Verlag, W. Pfannsch & Co., Magdeburg.

Alleinige Anzeigenannahme: Anzeigenverwaltung Volksport Magdeburg, Gr. Schulstr. 2b, Tel. 4619
Schluss der Anzeigenannahme jeden Donnerstag abend. Verantwortlich für Anzeigen: E. Schuppe
Magdeburg. — Inseritionsbedingungen: Die Hauptzeile Millimeter-Zeile im Anzeigenteil 5 R.-Pf.
Die 3gepaltene Millimeter-Zeile im Reklameteil 40 R.-Pf. — Beilagen nach Vereinbarung

Nr. 46

Montag den 12. November

Jahrgang 1928

Zwei neue Meister ermittelt

Fortuna Dölan Meister der Hallischen und Spielvereinigung Burgörner Meister des Mansfeldischen Bezirks. Magdeburger Ballspielklub behauptet sich. Der Kreisfußballauschuss in Magdeburg. Britannia Wöhrleben gegen Bader Braunschweig 11:1. Schwimmfest in Dessau.

Die Kreisspiele im Gange

Endrunde um die thüringische Fußballmeisterschaft.

Im Wettstreit um den thüringischen Meistertitel sind von elf Bezirksmeistern die drei besten ermittelt worden. Es sind dies: Gera-Untermans, Zimena und Heinrichs bei Suhl. Ihre letzte Runde begann am Sonntag mit dem Spiel Zimena gegen Heinrichs. Ergebnis 0:0 (2:0) für Zimena. Die Siegermannschaft war in bester Form, zeigte herrlichen Fußball und geht mit den besten Hoffnungen in das Schlußspiel am 25. November gegen den stärksten Konkurrenten Gera-Untermans.

Im Württemberg-Kreismeisterschaft.

Am zweiten Spieltag der fünf besten Mannschaften trat das am Vorkonntag vierfache Schwenningen am Neckar mit in Tätigkeit. Es hatte Büdingen zu Gast, das am ersten Spieltag gegen Stuttgart Ost unentschieden spielte. 4:1 ist das Ergebnis Büdingen gegen Schwenningen. Büdingen war spielerisch sehr gut aufgelegt und bot ein technisch einwandfreies Spiel. Das zweite Spiel Feuerbach gegen Stuttgart Ost, 3:2, war ein äußerst interessantes. Schon 3 Jahre lang mußte Feuerbach gegen Stuttgart Ost um die Kreismeisterschaft antreten und verlor stets. Jetzt ist Feuerbach der erste Sieg gelungen. Stuttgart Ost war erst mit 2:0 drückend, doch in der zweiten Halbzeit war Feuerbachs Ansturm ungemein wichtig. 30m unterlag Stuttgart.

Auftakt um die sächsische Kreismeisterschaft.

Vier Bezirksmeister traten am Sonntag zu den ersten Ausschiedsspielen an. Die Paarungen und Ergebnisse sind: Sturm Breslau gegen Mühlitz 2:0 (2:0). Beide Kämpfe eragten fast gleichwertige Gegner. Mühlitz hatte allerdings Pech, als zwei Spieler durch Verletzungen aussaßen. Das Siegerlorb für Dayman fiel durch einen Elfmeter. Mühlitz hat Protest eingelegt.

Dresdener Sportverein 1910 ist Bezirksmeister.

Am Revolutionsstag, der in Sachsen geistlicher Feiertag ist, spielte D. S. V. gegen Helios um die Bezirksmeisterschaft. Mit 1:0 siegte der Altmeister. Die weiteren Spiele bekommen dadurch wieder erhöhte Bedeutung.

Einzelwettkampf im Kunstturnen.

Die beste Klasse im Arbeiter-Turn- und Sportbund turnte in Kassel. Der Verlauf der Veranstaltungen war glänzend. 4000 Zuschauer hatten sich eingefunden. Der Saal der Kasserer Stadthalle mußte polizeilich geschlossen werden. Aus dem Kampfe gingen hervor: 1. Noedel (Greis-Ansbach), 221 Punkte, 2. Nahnfeld (Greis-Ansbach), 209 Punkte, 3. Schäfer (Sollnau), 204 Punkte.

Fußball im Harzbezirk

Leutonia Wöhrleben gegen Sportvereine Thale 4:3. Zuerst, wenn Thale als Gast in Wöhrleben meist, bedeutet es für die Wöhrleber Schwermünde einen Großspieltag. Dieses Spiel hat dadurch eine besondere Note erhalten, daß es das letzte der Serie war und eine Abschlussspiele ein würdiges Spiel bieten sollte. Die beiden Mannschaften wurden ein wunderbares Kampfspiel, ein- gefasst auf Sieg, gezeigt. Alle gaben ihr Bestes her. Thale hatte im Spiele gegen Hadmerfelder Sportverein Protest eingelegt, der aller Voraussicht nach durchkommen wird. Ferner hat Thale im Spiele gegen Halberstadt die Punkte erhalten, so daß ein Sieg im Spiele gegen Leutonia Punktgleichheit mit Wöhrleben ergeben hätte. Der Sieg von Leutonia hat diese Kombination zerstört. Der Platz war in bester Verfassung. Nur in der zweiten Halbzeit fing es an zu regnen, so daß der schmierige Boden das Spiel etwas beeinflusste. Bei Thale war der Torwart hervorzuheben. Der linke Verteidiger gefiel mit seinem Wombensfuß, der unermüdliche Mittelfläufer und der Mittelstürmer, der eine wunderbare Ballverteilung hatte, ragten hervor. Die Gastmannschaft spielte ihr alles weitauswärtiges Kombinationspiel. Ein Fehler lag noch in der Verteidigung, die stets zu weit auftrieb und dadurch das Tor ungedeckt ließ. Der Sturm war zu Anfang beim Schießen vom Reche verfehlt, später wurde es besser. Der Schiedsrichter Neubauer hatte einen guten Anteil an der einwandfreien Durchführung. Thale kam kurz nach Beginn zum ersten Tore kommen, das Schieserleben bald aufholten konnte. Thale legte dann jeweils ein Tor vor, das aber von Leutonia stets erwidert wurde. Das entscheidende Tor fiel im Verlauf eines Schalles, der vom Mittelstürmer eingebracht wurde. Mehrere Male sah es dann aus, als ob Thale das Resultat noch günstig für sich stellen würde, doch blieb es beim alten.

Fußball in Magdeburg

Freie Turner Bennedebek gegen M. V. A. 2:3 (1:0). Beide Mannschaften spielen mit großer Schnelligkeit und zeigen hervorragende Momente. Wöhrleben schied in der 80. Minute durch guten Weingang des Mittelstürmers Tor 1. Wöhrleben läßt gute Chancen aus. Halbfuß von Bennedebek kann sich nicht behaupten. Das Spiel litt unter dem glatten Boden. Nach der

Runde ist M. V. A. eifriger. Ein Elfmeter schafft Ausgleich. Halb- rechts schießt in blühender Manier Tor 2. Das Spiel wird auf- gereizter. Zwei Spieler von M. V. A. und ein Spieler von Bennedebek müssen das Spielfeld verlassen. Das Spiel artet durch Beeinflussung der Zuschauer aus. Durch Fehlschlag des rechten Verteidigers von Bennedebek Tor 3. Kurz vor Schluss flanke des Linksaußen Bennedebek. Torwart wehrt ab, Halb- rechts sendet ein. 3:2. Zuschauer 500. Referee für Bennedebek.

Sturm 07 gegen Sportklub Burg 1:4 (0:1). Nach langer Zeit spielte Sturm wieder einmal auf eigenem Platz. Im all- gemeinen war man auf seine Aufstellung gespannt. Während man in der Hintermannschaft „alte“ Gesichter sah, war die Sturm- reihe mit „neuen“ aufgefüllt worden. Somit das alte Bild. Wäh- rend sich die Hintermannschaft, mit einigen Ausnahmen, aufsperrt, kommen die Stürmer zu feinen richtigen Schlen. Man fragt sich, wann erfolgt eine glückliche Aufstellung, damit in der Neuzust- andlung einmal wieder bessere Ziele erzielt werden, die an „frühere“ Zeiten erinnern? Es fehlt an Training. Wir empfehlen einen andern Innensturm, damit auch wir einmal wieder von einem Siege des Sturm 07 berichten können. Die Sportklub- mannschaft zeigte in diesem Spiele zwar auch keine Glanzleistung, doch wurde der Sieger belohnt.

Zum Spiele selbst ist wenig zu sagen: Beide Mannschaften fanden sich schlecht zusammen. Die Außenleute von Sturm spielten mit großem Eifer, doch fanden sie bei ihren Nebenleuten wenig Verständnis. Sportklub trug teilweise sehr gefährliche Angriffe nach vorn, doch beim guten Torhüter war nichts zu machen. Fast schien es so, als sollte die erste Halbzeit totlos enden. Doch falsch gedacht. Bei einem Fehlschlag des rechten Sturmverteidigers nahm der Gäste-Linksaußen den Ball auf, flankte, und schon sah das erste Tor. Ein Elfmeter wegen Hand wurde von den Gästen ver- schießt. Nach Halbzeit derselbe Kampf. Nach langer Zeit fiel abermals von links der zweite Treffer. Etwas später fällt durch einen Eckball das dritte Tor. Bei einem flachen Anstoß wurde ein Gegner angepöbeln, stürz nahm derselbe das Leder und landete in diesem Treffer ein. Sturm raffte sich auf. Wiederholt hätte er erfolgreich sein können, doch die todgefährlichen Sachen werden ausgelassen. Es gab teilweise Situationen, die den Zuschauer ein Rätsel abgaben, so daß schon einige Anhänger ihre Äußerungen ein- mal mehr sah, als der Schlußpfiff ertönte. Es verdient hervor- gehoben zu werden, daß der Sportgenosse M. e. i. d. e. vom bauenden Verein wirklich unparteiisch pfiff.

Ballspielklub Burg gegen Vereinigte Turner Burg 3:1 (1:1). Das Spiel hatte keine Anziehungskraft besaßen und eine große Zuschauerermenge angelockt, die Zeuge eines spannenden Kampfes wurden. Beide Mannschaften spielten im Gegensatz zu ihrer sonstigen Spielweise ziemlich ausgeglichen, manchmal auch etwas hoch. Der Spielcharakter litt jedoch nicht darunter, und Zuschauer und Mannschaften ließen das Spiel zu einem wirklichen Genuß werden. Man hatte mit einem Siege der Turner gerechnet, sah sich aber wieder einmal getäuscht. Der B. V. C. zeigte ein recht annehmbares Spiel.

Beide Tore kamen sofort nach Anstoß des öftern in Gefahr, jedoch zeigten sich beide Schlußleute dem gewachsen. Schon die ersten 10 Minuten bringen den Führungstreffer für B. V. C. Mit aller Energie versuchen die Turner den Ausgleich zu erzielen. Doch an dem sichern Torwart des B. V. C. scheitert alles. Die ge- fährlichsten Wälle werden seine Beute. Einen Handelftmeter muß er aber doch als Ausgleichstor für die Turner sich gefallen lassen. Bei diesem Stande blieb es bis Halbzeit.

Nach Seitenwechsel können die Wöhrleber durch druckvolles Spiel mehrere Eden erzielen, die jedoch alle gefahrt werden. Erst aus dem Gedächtnis heraus kam der Halbrechts durch einen unhal- baren Schuß das zweite Tor für seine Farben buchen. Die Turner

Fortuna Dölan gegen Ammendorf 6:1

Beide Mannschaften waren durch Verfall stark geschwächt. Sie lieferten aber auf schmierigen Boden ein recht annehmbares Spiel.

drücken wieder. Aber es nißt alles nichts. Der Linksaußen vom B. V. C. nimmt den Ball, jagt die Linie entlang, läßt den „Duden“, der im Kampfe seine Rolle als Außenläufer sehr gut spielt, hinter sich, die Flanke geht auf der Torlinie entlang, und der Halbrechts kann wiederum ein Tor erzielen. Die Turner greifen jetzt zu ihrem alten Hebel, indem sie wieder durch Umstellungen etwas er- reichen wollen, doch konnte dieses am Spielverlauf nichts mehr ändern.

Sportfreunde gegen Eintracht Süd 2:1 (1:0). Im Freund- schaftsspiel fanden sich beide Mannschaften gegenüber. Trotz des schlechten Bodens kam ein faires Spiel zustande, das Sportfreunde vor Halbzeit überlegen gestalten konnten. Sie waren dauernd im Angriff, doch fanden sie das Tor nicht, bis sie durch Selbsttor in Führung gehen konnten. Bis Halbzeit konnten beide Mannschaften nichts mehr erringen. Nach der Pause verfiel dem abwehrschwachen Kampf, Sportfreunde konnten durch den Mittelstürmer zum zweiten Erfolg kommen. Nach Anstoß brachte der Eintracht-Mittelstürmer einen blühenden Weingang, der in den Wägen sein Eden fand. Kurz vor Schluss bekam Eintracht einen Elfmeter zugesprochen, der vom Torwart gefahrt wurde. Schiedsrichter leitete Torrett.

John Groß-Wöhrleben gegen Sturm Schönebeck 3:0. Die in großer Zahl erschienenen Zuschauer wurden auf eine kurze Probe gestellt, da Sturm mit halbfähiger Besetzung den Platz betrat. Von einer erkrankten Mannschaft verlangt man Unbill- lichkeit. Beide Mannschaften hatten in ihren Verteidigerparaden eine gute Seite. Sturm spielte genau zu, während sich Sturm nicht zusammenfinden konnte. Durch gut platzierte Schüsse konnte Wöhrleben dreimal erfolgreich sein. Sturm begnügte sich nur mit Durchbrüchen. Nach 40 Minuten Spielbauer mußte der Schieds- richter das Spiel abbrechen, da starker Regen einsetzte. Schieds- richter konnte gefahren.

Fortuna Wöhrleben gegen Germania Burg 6:2 (3:0). Zu dem Protejspiel traten beide Mannschaften unter der Leitung des Genossen Schmidt (Weißhof) an. Germania hatte Ersatz für ihren Halbrechts, Fortuna spielte mit zwei Mannern Ersatz. Trotz des Regens hatte sie eine ansehnliche Zuschauerermenge einge- funden. Es entfaltete sich auf dem schlüpfrigen Boden ein leb- haftes, flottes Spiel. Eine Lieberlegenheit von Fortuna machte sich in der ersten Halbzeit bemerkbar, wodurch in der 10. und in der 18. Minute die beiden Tore durch den Rechtsaußen und dem Halbfinken für den Platzbesitzer geschossen wurden, denen sich kurz darauf Nummer 3 anglebete. Nach Halbzeit bestanden sich die Gäste etwas im Vorteil. In der 56. Minute bekam der Germa- nien durch den Hand im Eckraum einen 11-Meter-Ball zugesen- brochen, der hierauf geschossen wurde. Kurz darauf erhielt der Sportverein wieder einen 11-Meter-Ball, der vom Torwart gut gehalten wurde. Der sehr gute Torwart der Gäste konnte es nicht verhindern, daß der schlußfreundige Sturm der Fortunen den Ball noch dreimal einfinden konnte. Genosse Schmidt war dem Spiel ein gerechter Leiter.

A. i. R. Gommern I gegen A. i. R. Magdeburg II 2:1. Beide Mannschaften lieferten sich trotz des schlechten Wetters einen interessanten Kampf. Gommern trat mit zwei Ersatzleuten an und konnte dadurch das gewohnte flinke Spiel nicht durchführen, erzielte aber doch den ersten Treffer. Infolge einer Dringerei kam Magdeburg kurz vor Halbzeit zum Ausgleich. Nach Seiten- wechsel leitete Gommern auch Angriffe ein, aber der Moralist gab dem Ball eine andre Wendung. So war es Gommern vergönnt, nur noch ein Tor zu erzielen, während Magdeburg sich mit einigen Eden begnügen mußte.

Eintracht Wolmirstedt gegen Sportfreunde Staßfurt 3:5 (3:4). Eintracht hatte die Gäste vom 4. Bezirk zu einem Nütz- spiel verpflichtet. Konnten die Wolmirstedter damals mit 5:3 die

Die Meisterschaftskämpfe

Spielvereinigung! Burgörner gegen Augsdorf! 3:2

Der Himmel trübte — ein Regenschauer folgt dem andern, so war das Wetter beim Entscheidungsspiel im 7. Bezirk vom frühen Morgen an. Augsdorf hatte Anstoß, kombinierte den Ball bis vor das gegnerische Tor, doch ohne Erfolg. Nun folgte ver- teiltes Paßspiel ein, und in der 16. Minute konnte Burgörner das Führungstor einfinden. Bis zur Halbzeit konnten Burgörner noch einmal das Leder passieren lassen, und auch Augsdorf konnte durch kräftiges Nachdrücken das 1. Tor buchen. Nach der Halbzeit wurde durch Burgörner ein offenes, flottes und bewegliches Spiel mit guter Kombination durchgeführt. Ein sicherer Ball brachte für Burgörner das 3. Tor. Durch Mißverständnis von Burgörner sicherte sich Augsdorf das 2. Tor. Im Endspurt zeigten beide Mannschaften alles daran, dieses Resultat noch zu verbessern. Dabei wurde die Technik beider Mannschaften gezeigt. Es gab schöne Spielmomente. Der Schiedsrichter war einwandfrei.

Fortuna Dölan gegen Ammendorf 6:1

Beide Mannschaften waren durch Verfall stark geschwächt. Sie lieferten aber auf schmierigen Boden ein recht annehmbares Spiel.

Wir wünschen dem neuen Bezirksmeister noch recht guten Erfolg bei den Spielen um die Kreismeisterschaft.

Fortuna hat Anstoß und kann das Spiel in des Gegners Feldhälfte verlegen. Eine Flanke von links wurde vom Innen- dorfer Verteidiger ins eigene Tor geschoben. Fortuna war besser und blieb vor dem Tore des Gegners. Endlich, in der 10. Minute, und blieb vor dem Tore des Gegners. Endlich, in der 10. Minute, und blieb vor dem Tore des Gegners. Endlich, in der 10. Minute, und blieb vor dem Tore des Gegners.

Ammendorf konnte bis Halbzeit drei Eden erzielen, die nichts einbrachten, während Fortuna bis zur Pause vier erfolgreiche Eden erreichte.

Nach Halbzeit behielt Fortuna das Feld in der Hand. Als Ammendorf sah, daß Fortuna nachließ, wurde es etwas eifriger, konnte aber nur zwei Eden erreichen, die nichts einbrachten. Nur mehr hatte Fortuna die Situation erricht und dritte Ammendorf zurück. Ein „Eifer“ für Fortuna wurde zum 3. Tor. Ammendorf hintermannschaft war auf der Hut und konnte längere Zeit nach- halten. Bis zum Schluß konnte Fortuna das Resultat auch sicherstellen, während Ammendorf in der 82. Minute zum lang- verdrungenen Ehrentor kam.

Kreisfußballauswahl-Sigung in Magdeburg

Das war eine Sitzung, die Freude bereitete. Die Kreisfunktionäre berichteten über ihre Arbeit. Genosse Engel führte aus, daß die Arbeit seit der letzten Tagung wenig ins Auge springende Erfolge gezeigt hat. Unsere Fußballbewegung ist immer noch ein rohes, empfindliches Ei. Die Interessen der Vereine, die sich in der Korrespondenz und im persönlichen Verkehr widerspiegeln, behandeln fast ausschließlich die Kämpfe um die Punkte. Viele Anfragen um Profest-Angelegenheiten und Beschwerden waren zu erledigen. Die Auskunft konnte immer nur so erfolgen, daß dabei keine Verträge gegen die Satzungen zutage traten. Die Bezirksleitungen müssen immer befristet sein, alle Profests ihres Aufgabengebietes fest in der Hand zu haben, daß eine einheitliche Linie gewahrt bleibt. Maßnahmen zur Ergründung der Mitgliederstatistik müssen in Zukunft streng durchgeführt werden, daß wir die Mitgliederbewegung genau als Richtschnur für die Agitation erfassen können. Zu Gemeinschaft mit dem Landesportrat soll ein Vertriebs- und Apparat angefaßt werden, so daß die Unterlagen zu einem schnellen, geschäftlichen Arbeiten besser werden. Das Zusammenarbeiten mit der Bundesleitung ist nach wie vor ein sehr gutes. Reichliches Material kommt von der Bundespartei zufließen und weiterer Ausbau des Kreises. Im Kreisrat drängen sich viele große Fragen auf. Auch das innere Leben der Bewegung und der Sparten wird eng bezeugt. Näheres hierüber ist bereits aus der Kreisverwaltungssitzung in Klausthal-Jellerfeld berichtet. Die Fußballpartei hat ebenfalls an der Kreisfuktion einen Fortschritt. Wenn es möglich ist, den Kreisleiter durch die Bezirke und den Kreis zu beschaffen, soll ein Kreisrat der Spartenfunktionäre, an dem die Vorstände, die Schriftführer, die Kassierer und die Spielführer teilnehmen. Der Abkommensstand des „Volksports“ hat sich allgemein gehoben. In einigen Bezirken ist es notwendig, die Vertriebsleitung noch aktiver und umfangreicher zu gestalten, so daß alle Genossen an der Bewegung gewahrt werden. Dem 6. Bezirk muß zurecht etwas mehr Raum gewährt werden, weil es die bundesweiten Genossen ablehnen, weshalb den „Klassenkampf“ als ihr Organ zu betrachten. Es ist Pflicht des Kreisblattes die Genossen in ihrem Kampf gegen eine für den Sport schädliche Opposition zu fügen.

der „Sportzentrale“ zu befragen. Auch der Kassierer, Genosse Wusch, konnte berichten, daß die Gelder aus den Bezirken besser als bisher eingehen. Notwendig ist es aber noch, die genaue Statistik alle Vierteljahre einzuliefern.

Der Techniker und der Schiedsrichterkommissionar berichteten aus ihrem Aufgabengebiet, daß die Arbeit in der Zukunft ganz besonders auf das Bundesfest zupreisen wird. Sie ermahnten ganz besonders, die Bezirksparteileiter darauf hinzuwirken, daß ihre Bezirke soeben auf ihren Posten aushalten müssen, um diese wichtigen Arbeiten in den Bezirken zu fördern.

Die Kreispreise finden wieder in zwei Gruppen statt. Durch das Hinzukommen des 7. Bezirkes hat sich eine kleine Verschiebung in den Gruppen ergeben. In der ersten Gruppe spielen: Acherleben, Halle, Bitterfeld und Mansfeld. In der zweiten Gruppe treffen sich die Meister von Braunschweig, dem Harzbezirk, Magdeburg und Anhalt. Die Rundenpreise in den Gruppen nehmen ihren Anfang am 16. Dezember. Kommen keine Störungen dazwischen, so sind sie am 6. Januar beendet. Das Schlußspiel bereitet dann die beiden Meister am 27. Januar.

Der Verbandssprecher schlägt vor, die Verbandsspiele am 7. April zu beginnen. Man stimmt folgender Paarung zu: 2. Kreis gegen 14. Kreis im 14. Kreis, 5. Kreis gegen 4. Kreis im 5. Kreis. Das Schlußspiel soll, vorausgesetzt, daß der 4. Kreis gewinnt, im 4. Kreis gegen den Sieger aus dem Spiele des 2. Kreises gegen den 14. Kreis ausgetragen werden. Durch diese Zusammenstellung hat der 2. Kreis eine weite Reize nach Schlesien zu absolvieren. Um aber diese Strapazen nicht immer dem 4. Kreis zugunsten, stimmte man dem Vorschlag zu. Wir wünschen nur, daß diese Zusammenstellung den Erfolg hat, daß der 2. Kreis im Endspiel auch einmal erfolgreich vertreiben ist. Die weitere Ausarbeitung und Bestimmungen für die Spiele übernimmt der Kreisvorstand im Einvernehmen mit den Bezirksleitungen.

Die Erörterungen über das Bundesfest in Nürnberg fanden begeisterte Ohren. Es wurde beschlossen, aus den nach Nürnberg fahrenden Fußballspielern des Kreises eine Kreismannschaft zusammenzustellen. Auch die Funktionäre wollen nicht nachsehen und in einem Spiel auf grünem Rasen noch zeigen, daß sie keine „Eispartier“ sind. Der Kreisleiter wird dafür sorgen, daß die Leistungen des Dreifampfes der Fußballpartei und die allgemeine Freizeitarbeit in den weitesten Bezirken finden. Die Werbung für das Bundesfest werden sich die Bezirksleiter auf den kommenden Tagungen ganz besonders angelegen sein lassen.

Am Vertriebswesen wurde noch auf die Lage im Berliner Kreis hingewiesen. Man wird versuchen, mit der Spartenleitung des 1. Kreises den Spielverkehr zu ihrer Unterstützung anzunehmen. Mit dem Gelbstein treu und fest der Bewegung zu dienen und auch im Hallischen Bezirk wieder zu gelunden Verhältnissen zu kommen, schieben die Bezirksleiter von ihrem Kreisvorstand.

Nach den Bezirksstagen und den Kreismeisterchaftsspielen wird die nächste Zusammenkunft sein. Gossentlich kann dann für den Sommer wieder vorbereitende Arbeit zu weiteren Fortschritten geleistet werden.

Seimreise antreten, so lautete das Resultat diesmal umgekehrt. In der ersten Halbzeit war das Spiel für beide Parteien gleich. Nach Halbzeit wurde eine unnötige Härte von den Mitspielern in das Spiel getragen, welche die Grenzen des Erlaubten überschritten. Was geschah, spottet jeder Beschreibung. Wir wollen dies nicht niederbringen. Wo war die junge Elf von Eintracht, die seit einigen Sonntagen spielte und sich immer für die Zuschauer als feine Elf zeigte? Warum erlösch Eintracht nicht mit dieser? Mühten es denn immer die Spieler sein, die sich Kanonen dünkten, aber nicht beschießen können. Den Beweis haben sie in diesem Spiele wieder erbracht und gezeigt, was sie leisten können und wie sie ihren Sport betreiben. Der Vereinsleitung sei gesagt: Mach halt! — Schluß hat in diesem Spiel Disziplin behalten und hat verdient gewonnen. Schluß hinterließ den besten Eindruck.

Stern Elben gegen Fußballklub Groß-Annensleben 3:2. Nach Anstoß war Fußballklub entwickelte sich ein Mittelspiel. Beide Torwarte mußten ihr Können unter Beweis stellen. Eine Vorlage vom Elbener Rechtsaußen veränderte Linksaußen zum ersten Tor, das jedoch vom Schiedsrichter nicht gegeben wurde. Durch einen Fehler des rechten Verteidigers von Stern ging Fußballklub durch Mitte in Führung. Sternach beschloß, abermals senker Fußballklub ein. Erst kam Elben zur Befinnung. Sternach man mit einem hauseigenen Siege von Fußballklub gerechnet, so hatte man sich sehr getäuscht. Elben schoß kurz hintereinander drei Tore durch Rechtsaußen, Halbrechts und Mitte. 15 Minuten vor Schluß mußte der linke Verteidiger von Stern den Platz verlassen.

Fortuna gegen Wader 5:5 (3:2). Der Bericht ging viel zu spät ein und konnte nicht mehr gesetzt werden.

Turn- und Sportverein Jersleben gegen Vorwärts Meitenborf 4:2 (2:2). Beide Mannschaften lieferten ein Gesellschaftsspiel, das nichts Interessantes zeigte. Jersleben war tonangebend und hielt die Gäste zeitweise in ihrer Hälfte. Bei dem Platzbesitzer wollte es augenblicklich nicht klappen, die Umstellung sowie die Einstellung des Erfolges machten sich etwas bemerkbar. Trotzdem vermochten die Jersleber zwei Tore vorzulegen, die von Weisendorf bis Halbzeit aufgeholt wurden. Die Gäste zeigten großen Ehrgeiz, konnten aber nicht verhindern, daß Jersleben in der zweiten Hälfte noch zweimal einwandte. Beide Mannschaften mußten sich befleißigen, einen ruhigen Fußball zu spielen. — Jersleben 3:0 gegen Högab 3:1:1.

Fußballklub gegen Stern Elben 2:3 (1:0). Für die nicht erscheinende Borussia II trat obige Mannschaft dem ersahgeschwächten Fußballklub gegenüber. Leider war auch kein Schiedsrichter erschienen. Der neuen Mannschaft Stern Elben gehörte für ihre Spielweise ein Lob, denn der Fußballklub fand sich nicht zusammen und verlor dieses Spiel durch Reiztun. Einige Spieler waren nicht wiederzuerkennen gegen andere Spieler.

Oberlicht I gegen Germania Burg II 7:0 (2:0). Germania II wollte in Oberlicht und mußte eine hohe Niederlage mit nach Hause nehmen. Zwar ließ der schiffstüchtige Boden kein richtiges Spiel zustande kommen, aber eine Niederlage gegen den Oberlichter machte sich doch fühlbar. In der 10. Minute brachten die Not-Weissen durch ihren Mittelfürmer den ersten Treffer ein. Schon in der nächsten Minute schloß Nummer 2. Germania spielte zwar aufopfernd, mußte sich aber bis zur Pause ohne was erreicht zu haben, mit dem Resultat begnügen. Nach der Pause daselbe Bild. Oberlicht wurde druckvoller und schützte Germania in ihrer eignen Spielhälfte ein. Kurz hintereinander fielen das dritte und vierte Tor. Germania ließ sich aber nicht entmutigen und ging öfter zu Angriffen über, die aber meist in der Verteidigung steckenblieben. Oberlicht konnte jedoch noch drei Treffer anbringen und somit einen hohen Sieg sicherstellen.

Stiftungsfest des V. f. B. 1920

Am 8. f. B. 1920 gegen Sportklub Bötzig 5:3 (2:1). Der Verein feierte sein jährliches Fest. Der gesellschaftliche Teil der Veranstaltung widmete sich im „Wandererschloß“ ab. Der rege Zuspruch zeugte von großer Sympathie dem festgebenden Verein gegenüber. Genosse Wusch hielt die Festrede und würdigte die Arbeit des Vereins für unsere Bewegung. Tanzvorführungen einer Jugendgruppe veränderten das Programm. Die sportlichen Kämpfe wurden auf dem Nabelplatz ausgetragen. Wo man eine militärische Drill sah, sieht man heute Arbeiterportier im friedlichen Wettkampf.

Sportklub Bötzig 07 Bötzig war Gastgeber. Als Gruppenmeister im Hallischen Bezirk stellte sich den zahlreichen Zuschauern eine sympathische Mannschaft vor, deren spielerische Fähigkeiten die des 2. Bezirkes nicht übertraf. Zeitweise wurden sie sogar stark zurückgedrängt, was aber auch auf gutes Spielen von V. f. B. zurückzuführen ist. Die Verteidigung der Gäste war jedoch sehr best und leistete sich oft sehr gefährliche. Erst in der zweiten Halbzeit lief der Sturm zu bestem Kombinationspiel auf V. f. B. konnte in diesem Spiel sehr gefallen. Anstellungen, gegenüber dem letzten Spiel, zeigten von besserem Spielsystem; wenn auch der Linksaußenposten eine andere Besetzung erfahren mußte. Halbrechts erschien wieder in alter Besetzung, schien aber doch noch etwas demürrt. Der neuangestellte Halbrechts konnte auch gefallen, wenngleich seine Spielweise etwas zu ruhig erschien. Bei mehr Beweglichkeit würde er unbedingt eine Verstärkung der Mannschaft bedeuten. Der zurückgenommene linke Verteidiger arbeitete auf seinem Posten sicher und zufriedenstellend. Das Spiel hinterließ einen guten Eindruck.

Nach Anstoß war V. f. B. leicht im Vorteil. Ein Bombenschuß des Rechtsaußen wurde nur knapp gehalten. Der Torwart bekam reichlich Arbeit, ist aber sehr sicher. Auf der anderen Seite geht ein Strafstoß hart gegen die Räte. Der anschließende Torer schloß Sportklub aus dem Hinterland unberührt zum ersten Tor ein. Rechtsaußen von V. f. B. handte vornehmlich gut, aber sehr zu spät. Nach schönem Tausch des Innenfünfers schloß Halbrechts gut, aber der Torwart der Sturm beschränkte sich in der weiteren Belagerung des Torschloß Mitte zum Ausgleich ein. Der offene Spiel erzielte dann V. f. B. kurz vor Halbzeit den Führungstreffer durch Schuld des Torwarts. Nach Halbzeit daselbe Bild. Ein Mißschuß von Sportklub landete zum 2:2 im Netz. Aber der Torwart von Bötzig verhalf V. f. B. durch Selbstentleeren einer Ecke wieder zum Führungstor. Nicht lange danach fiel der Ausgleich, nachdem der Schlußmann von V. f. B. verständlich abgedrängt hat. Bei fast zunehmender Dunkelheit fielen noch zwei weitere Tore für V. f. B., die der Torwart insafte Dunkelheit nicht mehr meistern konnte. Der Schiedsrichter leitete zufriedenstellend.

Fußball in Anhalt

Wader Köthen will den Bezirk gut verteidigen
Wader Köthen gegen Sportfreunde Dessau 4:3 (0:3). Sportfreunde sind überlegen bis Halbzeit und können drei Tore ercingen. Der Torwart von Wader verweigerte dabei vollständig. Bei Halbzeit Resultat 3:0 für Sportfreunde. Nach Halbzeit legt Wader gut vor. Jetzt findet sich der Sturm gut zusammen und gewinnt den Kreismeister bis zum Schlußspiel fast immer in seine Spielhälfte. Der Halbrechts erzielte schließlich den ersten Treffer, gleich danach schloß Halbrechts für Köthen das zweite Tor. Nach 8 Minuten erhält Köthen einen Strafstoß ausgeprochen, den der Rechtsaußen gut einwarf. Kurz vor Schluß kam der Bezirksmeister den Sieg durch Halbrechts an sich ziehen. Wo war der Schiedsrichter?

Olympia gegen Wader Köthen 4:3. Nach 10 Minuten bekam Olympia einen Elfmeter ausgeprochen, der glatt verhandelt wurde. Kurz nachdem kam nochmals ein „Elfer“, weil der Mittel-

fürmer kurz vor dem Tore gelegt wurde. Der Ball wurde aber gegen die Latte geschossen. In der 17. Minute brach der Olympia-Sturm durch und der Halbrechts sandte durch unglücklichen Schuß zum zweiten Tor ein. Koswig verjagte durch gute Kombination etwas Zahlbares zu erreichen. Was aber die Olympia-Verteidiger nicht schafften, das erledigte der meisterhafte Torwart. Das Spiel wurde härter. Straftöße waren die Folge. 10 Minuten vor Halbzeit sendete der Mittelfürmer, von 20 Meter Entfernung, zum dritten Tor ein. Das Spiel wurde bei Halbzeit, zur Auflockerung eines Hand-Elfmeters für Koswig, verlängert. Diesen Elfmeter meisterte der Olympia-Torwart in vorzüglicher Manier. Halbrechts 3:0. Das Spiel wurde härter. Der Olympia-Verteidiger verabschiedete einen Handelfmeter, der von Koswig glatt verwandelt wurde. Koswig, dadurch angeportet, griff immer wieder an. Halbrechts warf einen Spieler jeder Mannschaft mußte leider gegeben werden. Durch eine gut gegebene Ecke zog Koswig gleich. Olympia hatte 10 Minuten lang eine Schwächeperiode durchbruch des Mittelfürmers brachte das vierte und siegreichende Tor. 3 Minuten vor Schluß bekam Koswig einen Strafstoß zugelassen. Der linke Räufer Koswig nahm den Ball und warf seine Folge und der Schiedsrichter sah sich genötigt, das Spiel abzubrechen. Der Wader-Mannschaft sei gesagt, das man auch als Gruppenmeister eine Niederlage mit Würde tragen soll, denn solche Disziplinlosigkeit darf nicht vorkommen, wenn ein unsicherer Spieler den Platz verlassen soll, daß dann die ganze Mannschaft gehen will. Wo war der angelegte Schiedsrichter? Wie lange soll das noch so weitergehen?

Olympia II gegen Koswig II 2:2.
Turnerbund Bernburg II gegen Vorwärts Bernburg I 5:2. Im Gesellschaftsspiel standen sich der Vorwärtsmeister der zweiten Klasse, Turnerbund, und der Kenning der ersten Klasse, Vorwärts, gegenüber. Turnerbund hatte die technisch bessere Mannschaft zur Stelle, und trotz größten Eifers der Vorwärts-Spieler war die Niederlage nicht zu verhindern. Der Anstoß brachte ein hohes Spiel, in dessen Verlauf Vorwärts in der 8. Minute die Führung übernahm. Bald darauf erzielte Turnerbund den Ausgleich und konnte bis Halbzeit das Resultat auf 2:1 stellen. Nach dem Wechsel machte sich die Überlegenheit von Turnerbund weiter bemerkbar. Vorwärts strengte sich mächtig an, konnte aber nicht verhindern, daß Turnerbund noch drei Tore erzielte, denen Vorwärts nur einen Erfolg entgegenstellen konnte. Schiedsrichter leitete einwandfrei.

Britannia II gegen Freie Turner Wadersleben II 4:2.
Britannia Jugend gegen Freie Turner Jugend 0:3.

Fußball in Braunschweig

Britannia Wadersleben gegen Wader 1:1 (1:1). Bei dem regnerischen und nachlässigen Wetter war es verständlich, wenn nur ein kleiner Teil Leute auf dem Platz erschien. Wadersleben wurde enttäuscht nach der angenehmen Seite. Schon in den ersten Minuten Spielbauer konnte man wahrnehmen, daß die Mannschaft ein sehr gutes Spiel zeigte. Durch eine geübte unerschütterliche Ruhe fielen die beiden Verteidiger von Wadersleben ein. Im Verein mit ihrem Tormann stellten sie ein fast unüberwindliches Bollwerk dar. Die Defensivreihe hand der Verteidigung spielte ein großartiges Kombinationspiel, im Freistellen der schiebende Torwart. Bedingt vor dem Tore fehlte der entscheidende Britannia II sehr herausragend der ersten Spielhälfte die Verteidigung ein, die reichlich zu tun bekam, aber doch das gegenüber dem Vorantag ein gutes Spiel, hielt er Wadersleben in der ersten Halbzeit die Waage, so war er nachher ständig überlegen. Wedrmais war der Torwart schon auf aller Lippen, doch jedesmal bereitete der Schlußmann von Wadersleben jeden Erfolg. Wiegt man die erste gegen die zweite Halbzeit auf, so muß

man Wader ein kleines Plus einräumen. Dem Linksaußen Waders ist allerdings zu empfehlen, seine Gegner — die auch Genossen sind — nicht mit Schimpfworten anzurufen. Nach kurzem Geplänkel hatten sich beide Mannschaften gerufen. Wadersleben den Wind im Rücken, arbeitete einen Verein Wader, betaus. Waders Sturm schloß seine Angriffe an der Hintereinander geschickten. Die erste Ecke durch Waders Verteidiger veränderte, wurde Wadersleben zugestrichen. Gut geschossen, lenkte sie Waders Schlußmann zur zweiten Ecke ab. Das Verständnis der beiden Außenläufer Wadersleben mit dem Sturm klappte nach nicht. Linksaußen von Wadersleben brachte den ersten Schuß auf Waders Tor an, knapp über die Latte ging er ins Aus. Wadersleben war weiter im Angriff. Zwei Ecken waren die Ausbeute des guten Zusammenspiels. Langsam kam Wader auf. Bereits waren 35 Minuten der Spielzeit verlossen und keine Partei hat etwas Zahlbares erreicht. Doch die nächste Minute brach der Mann. Waders Rechtsaußen flankte zur Mitte. Der Mittelfürmer nahm die günstige Gelegenheit des Freitretens wahr, gut geschossen fand der Ball seinen Weg in die Maschen. Doch die Freude währte nicht lange. Wadersleben glück aus. Linksaußen flankte zur Mitte, Waders Verteidiger wurde der Ball vom Halbfinken abgenommen, er schoß, und der Ausgleich war da. Gleich darauf war die Gelegenheit für den Halbrechts von Wadersleben nochmals günstig in Führung zu gehen, Waders Torwart wehrte zur Ecke ab. Nach Halbzeit hatte Wadersleben Anstoß und besand sich einige Minuten nach in Führung, dann mußte es das Gefi an Wader abgeben. Unmittelbar schien aber Waderslebenes Hintereinanderschaft zu sein.

Untere Mannschaften: Quernum I gegen Wader II 3:3.
Wader III gegen Eintracht III 8:2. Sportfreunde III gegen Turner I 0:0. Jugend 1: Turner I gegen Union I 1:0.
Sportfreunde I gegen Union II 2:0. Wader I gegen Wader II 0:2. Schüler 1: Turner I gegen Wader I 0:1.

Fußball in Leipzig

Wahren gegen Großschöcher 6:3. Südwest gegen Eisenburg 8:5. Thelja gegen Vorwärts Wurgan 4:2. Schöna gegen West 0:4. 2. Reichsauf Wurgan gegen Curtisch 1:0. V. f. B. gegen Südost gegen Marxantstadt 3:2. Sportklub Modau gegen Vorwärts Süd 1:2. Dornemisch gegen Amateure 1:4. Eisenburg gegen Großschö 3:1. Wahren gegen West 1:3. Amateure gegen Wiederrisch 6:5. Vorwärts Leipzig West gegen Südwest 2:2.

Fußball in Dresden

Wien gegen Spielvereinigung 02 1:2. Dresden B. B. 1916 gegen Friedrichstadt 5:2. Wachsen gegen Schöna 2:2. Kotta gegen V. f. B. 12 2:0. Eintracht gegen Heidenau 2:2. Grupa gegen Stadt gegen Köpchenbrada 4:0. Wolfshappel gegen Fortschritt 3:2. Dornemisch gegen Köpche 2:0. Fortschritt gegen Dornemisch 2:0. Dorna 1:1.

Fußball in Chemnitz

Sachsen gegen Sportverein Schöna 1:0. Dornemisch gegen Grün gegen Fortuna 2:0. Vorwärts gegen V. f. B. 12. Westreue 0:5. Simon Dornemisch gegen Vorwärts Schellenberg 0:3. gegen Niederwiesenthal Langenberg 5:0. John Altmann 2:2. Altmann gegen V. f. B. Sportklub 08 gegen Frei Sport Rodau gegen Simon Dornemisch 2:1. Altmann 1911 3:3. Dornemisch 4:1. Gdelweitz Plauen gegen Wader Vornsdorf gegen Altmann gegen Vorwärts Langenberg 3:1. gegen Hainichen 2:1. Wurgan gegen Sportklub 1:0. John Altmann gegen Vornsdorf 4:1. Sportklub 08 gegen Friedrich Rodemarsdorf 6:2. Dornemisch gegen Sturm Schöna 3:0. Ring Rumbornsdorf gegen Dornemisch 6:3. Wurgan gegen Eintracht Altmittweida (5. Bezirk) 1:1. V. f. B. 12 gegen Vornsdorf Wurgan (10. Bezirk) 2:2. Vorwärts Schellenberg gegen Wader (5. Bezirk) 4:1.

und nach 10 Minuten Spielzeit in Führung gehen kann. Nach Seitenwechsel geht sofort wieder in flottes Spiel ein. Der Platzbesitzer geht jetzt mehr aus sich heraus und kann die Torzahl auf vier erhöhen. Kurz vor Schluss gelingt den Gästen das Ehren- tor. Klein-Ottersleben wäre zu empfehlen, mehr Kräfte zu beschäftigen. Die Zuschauer waren Zeuge eines fair durchgeführten Kampfes.

Spiele der untern Mannschaften

2. Klasse. Freie Turner Rudau II gegen Rahn Frohe 4:0; Freie Turner Schönebeck II gegen Vorwärts Fernersleben II 2:2; Freie Turner Rangenebdingen II gegen F. L. B. Wiedorf II 4:1 (Spiel wurde abgebrochen); Vereinigte Turner Burg II gegen Turn- und Sportverein Gerwisch I 9:1.

3. Klasse. Freie Turner Welsleben II gegen Freie Neue Neustadt II 0:3; Freie Turner Klein-Ottersleben II gegen Sportverein S. d. V. II 3:1; Freie Neue Neustadt III gegen Freie Eubenburg III 5:2.

4. Klasse. Freie Turner Welsleben II gegen Freie Neue Neustadt II 0:3; Freie Turner Klein-Ottersleben II gegen Sportverein S. d. V. II 3:1; Freie Neue Neustadt III gegen Freie Eubenburg III 5:2.

Jugend. Freie Alte Neustadt I gegen Sportverein S. d. V. 4:1; Freie Rudau I gegen Vorwärts Fernersleben I 3:8; Freie Wiedorf I gegen Freie Turner Eubitz I 4:2; Freie Turner Welsleben I gegen Freie Turner Förderfeld I 0:9; Vereinigte Turner Burg I gegen Sportverein Gerwisch I 5:1.

Schüler. Freie Alte Neustadt gegen Freie Wiedorf 4:1.

Fußball

Boresia gegen Freie Alte Neustadt 5:6. Alte Neustadt hatte sich Boresia zum Fußballspiel geladen. Beide Mannschaften zeigten großen Eifer. Man hatte keine Freunde daran. Den Turnern geht es nicht an, auch heraus und zeigt die alten Turnerspiele wieder. Deutlich aus der Vergangenheit zeigt, daß sie noch da sind, und schließt auf der Spielstätte mehr Spiele ab, um wieder neues Leben in die Vereine zu bringen. Dem Kolke gilt's, während wir zu spielen scheinen.

F. A. U. Rudolfsh.

Sind unsere Spielbörsen zeitgemäß?

„Börse heute 20 Uhr bei Grünow, Braunebüschstraße 3.“ So stand zu lesen im letzten „Volkssport“. Jedoch die Vereine, die 20 Uhr erschienen, hatten keine große Auswahl mehr; denn die meisten Vereine hatten schon vor Eröffnung der Börse abgeschlossen. Aber dies ist nicht der alleinige Mangel bei der Börse. Für ein jedes Spiel eines Vereins finden Spiele abgeschlossen, es muß schnell gehen, sonst können die anderen Vereine zu kommen. Diese Hast und Angst, nicht genügend Spiele zu bekommen, ist ungesund und bedarf dringend einer Änderung. Auch stellt sich zum Schluß heraus, daß Vereine, die weit ab von Magdeburg liegen, wie die Altmark, Gegend, Wulpe, Burg usw. mit ganz unbefriedigenden Spielabschlüssen bei Heimreisen anreisen mußten. In dieser Hinsicht kommt der Verein über das fortwährende „Nachauswärtsfahren“ zum Ausdruck und manches ärgerliche Wort ist zu verstehen.

Wie ist dem Mangelstand abzuhelfen?

Alle Vereine kommen zur Börse mit einem sogenannten Wunschzettel, der von Fernersleben sah folgendermaßen aus:

Table with 3 columns: Datum, 1. Mannschaft, 2. Mannschaft, 3. Mannschaft. Rows include dates like 18. 11, 25. 11, 2. 12, 9. 12 and opponents like Gegner: Berlin, Gegner: Rudau, etc.

Denselben Wunschzettel besitzen die Jugend und Sportlerinnen. Am 18. 11. hat der Verein bereits abgeschlossen, am 25. 11. sucht er Gegner auf eigenem Platz, am 2. 12. auf auswärtigen Platz und am 9. 12. wieder auf eigenem Platz. Auf der Rückseite können Wünsche bemerkt werden, z. B.: Wünschen Spiel der ersten mit Freie Rudau, der zweiten mit usw.

Dieses Schema soll nicht absolut das richtige sein, es kann noch geändert werden. Aber die Hauptsache ist nun, daß dieser Wunschzettel, immer aus Verlegenheit heraus, bis Freitag vor der Börse in der Geschäftsstelle oder in Händen des Vereinsmannes sein muß. Dieser hat bis zur eigentlichen Börse das Material zu sichten, er stellt eine Art Serie auf und legt diese bei der Börse erscheinenden Vereinsleitern mit eventueller Schreibhilfe, mehr dürfen es nicht werden, sonst kommt der alte Zustand vor. Die Spielführer der Vereine können dann noch eine Verständigung herbeiführen, wo sie glauben, nicht auf ihre Rechnung gekommen zu sein.

Welche Vorteile bringen dabei heraus?

Es kommen höchstens 30 bis 40 Genossen zur Börse, am Montag waren es über 100 Genossen. Vereine, die weit ab von Magdeburg liegen, brauchen nicht zur Börse zu kommen und sparen Fahrtkosten. Es kann nicht vorkommen, daß Vereine unbefriedigende Spielabschlüsse mit nach Hause nehmen. Die Börse kann in aller Ruhe auf 8 Wochen abgeschlossen werden und kommen wohl die spielstarken Vereine auf ihr Recht Augenblicklich, aber die spielstarken gehen leicht leer aus, was vermeiden werden muß.

Es gibt zwar noch andre gangbare Wege, aber dieser scheint der glücklichere, der im Interesse aller Vereine liegt.

B. Götz.

Handball in Unhalt

Freie Turner Alzig gegen Vorwärts Verburg 12:1 (1:1). für Vorwärts zu verhindern. Alzig hatte eine vielbeinige Ver- beide Mannschaften spielen zuerst auf Sieg. Verburg glaubte bald durch den Protest die Punkte schon sicher gestellt zu haben. Vorwärts war ständig vor dem Gegners Tor und konnte schon in den ersten Minuten den ersten Treffer erzielen. Alzig ließ nicht nach, versuchte aber durch eifrige Abwehr weitere Erfolge. Vorwärts ließ Treffer ein wegen ungenügenden Platzablaufes. Endlich machte sich Alzig frei, durch ein Wurf ging auf das Verburger Tor, bis mit einem Treffer der Torreigen eröffnet wurde. Nach Seitenwechsel wollte Vorwärts das Führungs- tor eringen, aber die mäßigen Leistungen der Stürmer sowie der Laufreihe reichten dazu nicht aus. Die Vorwärts-Verteidigung rüde ständig zu weit auf, Alzig nutzte dies aus und schaffte gut überlegte Durchbrüche. Daheim, der besonders das Interesse der wenigen Zuschauer hatte, konnte für seinen Verein in kurzen Abständen vier Tore erzielen. Die Verburger waren jetzt die Unterlegenen, auch durch den Torwartwechsel wird eine zweifelhafte Niederlage nicht vermeiden. Alzig war weiter in des Gegners Spielhälfte. Nur noch selten kamen die Verburger in die Nähe des gegnerischen Tores.

Vorwärts Verburg gegen Männer-Turnverein Verburg 7:0. Im Serienpiel standen sich beide Mannschaften gegenüber. Problem die nächste Witterung auf das Spiel einwirkte, kamen interessante Momente zutage. Der Männer-Turnverein war dem flotten Zuspiel des Bezirksmeisters nicht gewachsen, und mußte sich mit 7:0 als geschlagen beugen.

Nachhänger Verburg I gegen Vorwärts II 4:7. Das Weltkampspiel sah die Vorwärts-Git in guter Form. Man- mäßiges Zuspiel brachte der Mannschaft einen Erfolg nach dem

andern. Der Reichsbannermannschaft war es trotz größter Eifers nicht berrigant, das Ehrentor zu werfen. Schiedsrichter leitete einwandfrei.

Handball in Wshersleben

Freie Turner Wshersleben gegen Freie Sportvereingung Helfstedt 11:1 (4:1). Wshersleben mußte Helfstedt eine hohe Niederlage einstecken. Was das Spiel vor Halbozeit ein wirklich technisch hochstehendes, so enttäuschte Helfstedt in der zweiten Halbozeit ganz gewaltig. Viel Schuld trug der Torwart. Man darf nicht, wenn das Spiel verlorengeht, den Mut verlieren. Wir spielen um des Spieles wegen, und die bessere Mannschaft soll gewinnen. Das dient zur Förderung der Arbeiterport- bewegung. Der Anwurf Wsherslebens führte gleich vor das Helfstedter Tor, ein Bombenschuß des Halblinien wurde in guter Manier vom Torwart gehalten. Nach und nach machte sich eine bessere Spielweise der Wshersleber bemerkbar. Jedoch die sichern Bälle wurden eine Beute des Torwarts. Endlich, in der 16. Minute, gelang es dem Halblinien zum Führungstor einzusetzen. Der sehr geschlossene Ball ging dem sich wendenden Torwart unter dem Baude hindurch. Helfstedt wurde besser. Strafwurf vor dem Wshersleber Tor. Schnell hatte sich Halblinien frei gespielt, die auch sofort zum 5. Treffer führte. Kurz darauf fiel auch das 6. Tor. Wurde den Zuschauern bis jetzt mit einem interessanten Spiel aufgemacht, so wurden sie nun enttäuscht. Helfstedt verlor vollständig den „Kopf“. Die noch folgenden Tore haben der Torwart sowie der linke Verteidiger auf ihr Konto zu schreiben. Der Samstagsleber Schiedsrichter war dem Spiel ein aufmerksamer Zeiter.

Freie Turner Frose I gegen Freie Turner Wshersleben II 1:4 (0:3). Die Froser Genossen trugen ihr erstes Spiel aus. Wenn auch das Handgemäße noch ein bißchen mies war, so konnte man doch von gutem Erfolg sprechen. Das ganze Spiel wurde scharf ausgetragen. Den Sieg konnte man der technisch besten Mannschaft von Wshersleben vorausagen. Ein guter Durchbruch der Wshersleber brachte durch den Mittelfürmer den ersten Erfolg. Das zweite und dritte Tor folgten kurz darauf. Nach Halbozeit nutzte Frose eine Schwächeperiode des Gegners geschickt aus und kam zu dem verdienten Ehrentor. Die Wshersleber antworteten gleich darauf mit einem Tor. Frose sei gelagt: Nur den Mut nicht verlieren, aufwärts führt unsre Bahn, damit auch die Handballbewegung in 4. Bezirk vorwärts kommt. Freie Turner Wshersleben Jgd. gegen Freie Turner Frose Jgd. 7:1 (3:0).

Handball in Braunschweig

Freie Turner Braunschweig II gegen Delphin II 5:0 (2:0). Gruppenablauf der 1. Gruppe. Leider ist kein Bericht eingegangen. Wann wird das endlich einmal anders?

Handball im Saalebezirk

Spiele am 18. November

- 15:15 Uhr Wörmitz I gegen Dieskau I (Niemann, Rajendorf).
15:30 Uhr Schp. Ammendorf I gegen Naundorf (Prämer, Sportlust).
15:45 Uhr Juintschöna I gegen Wöding (Wohlf, Negattalsh.).
15:50 Uhr Steben I gegen Kanona I (Otto, Schraplan).
16:00 Uhr Wshersleben I gegen Dieskau II (Naundorf b. S.).
16:15 Uhr Negattalsh. I gegen Juintschöna II (Richte).
16:30 Uhr Wshersleben I gegen Reichshamer Wshersleb I (Richte).
16:45 Uhr Naundorf b. S. I gegen Weulsh I (Weidburg).
17:00 Uhr Steben II gegen Kanona II (Schraplan).
17:15 Uhr Sennewitz I gegen Krösig I (Naundorf b. S.).
17:30 Uhr Weulsh II gegen Niemberg I (Eisdorf).
17:45 Uhr Steuben I gegen Schönfeldt (Oberdörlingen).
18:00 Uhr Eisdorf I gegen Nauna (Weulsh).
18:15 Uhr Schaffeldt I gegen Bennfeldt I (Steuben).
18:30 Uhr Freie Turner Wshersleben III gegen Freie Turner Wshersleben II (Wshersleben).
18:45 Uhr Freie Turner Wshersleben III gegen Freie Turner Wshersleben II (Wshersleben).
19:00 Uhr Freie Turner Wshersleben III gegen Freie Turner Wshersleben II (Wshersleben).

- 14: Sennewitz I gegen Krösig (Naundorf b. S.).
14: Eisdorf gegen Nauna (Weulsh).
14: Schaffeldt gegen Bennfeldt (Steuben).
15: Steuben gegen Schönfeldt (Schüler).

Spiele am 21. November

- 14: Juintschöna III gegen Ammendorf I (Röhlme).
18: Weulsh II gegen Diemitz II (Weidburg).
15:15: Weulsh I gegen Diemitz I (Rettling, Richte).
18: Weidburg II gegen Blauweitz II (Diemitz).
15:15: Weidburg I gegen Blauweitz I (Prant, Wörmitz).
Spiel Nr. 9 findet in Köthen statt. Umfiedelokal: Lindner.
Spiel Nr. 8 findet in Jüterbog statt.

Handball in Mansfeld

Oberwiederfeldt gegen Wolmed 0:5. Die erste Hälfte des Spieles verlief torlos. Man konnte beide Mannschaften als ebenbürtig bezeichnen. In der 20. Minute wurde Wolmed durch Eckball den ersten Treffer. Bis Schluss konnte Wolmed noch 4mal ein- torfen. Der Schiedsrichter war einwandfrei.

Großhörn I gegen Wolmed III 4:0. Hier stellte Großhörn die körperlich und technisch bessere Mannschaft.

Schwimmfest in Dessau

Am Sonntag veranstaltete der Schwimmverein Vorwärts Dessau im Stadbad sein 3. Hallenschwimmfest. Die Beteiligung der Bundesvereine war sehr gut: Lindenthal, R. R. Halle, Magdeburg-N., Zeitz, Magdeburg-N., Alzig, Köslau, Gerßh und Köthen waren am Start. Die Besucherzahl war mäßig. Der Kampfrichterapparat arbeitete sehr gut. Das Rettungsschwimmen von Dessau und das Figurenliegen von Zeitz fanden ungetrübten Beifall. Die Abwicklung des Festes ging schnell konstatieren.

Resultate.

- Männer-Eröffnungsschwimm 10x50 Meter: 1. Dessau 5:58 Min.; 2. Magdeburg-N. 5:59,3 Min.; Frauen-Mehrkampfschwimmer 100 Meter: 1. Gschöner (Dessau) 1:45,4 Min.; 2. Müller (Magdeburg-N.) 1:49 Min.; Männer-Lagenstaffette 4x100 Meter (A-Klasse): 1. Dessau 5:34 Min.; 2. Zeitz 5:45,4 Min. (B-Klasse): 1. Lindenthal 5:45,3 Min.; 2. Magdeburg-N. 5:47,4 Min.; Männer-Jugend-Staffette 100 Meter (14-16 J.): 1. Schöbel (Zeitz) 1:27,2 Min.; 2. Ganeuth (Magdeburg-N.) 1:35,3 Min. (16-18 J.): 1. Maßer (Zeitz) 1:22,3 Min.; 2. Schäl (Dessau) 1:27,3 Min.; Männer-Jugend-Freistilschwimmer 100 Meter (14-16 J.): 1. Schneider (Dessau) 1:14,4 Min.; 2. Schöngart (Lindenthal) 1:20,1 Min. (16-18 J.): 1. Rade (Magdeburg-N.) 1:18,1 Min.; 2. Feld (Magdeburg-N.) 1:25,3 Min.; Frauen-Lagenstaffel 3x50 Meter: 1. Magdeburg-N. 2:19,4 Min.; 2. Dessau 2:20,3 Min.; Ergringen (B-Klasse): 1. Bräder (Halle) 20,4 Punkte; 2. Alzig (Dessau) 20 Punkte (A-Klasse): 1. Sommer (Dessau) 30,4 Punkte; 2. Eisler (Dessau) 24 Punkte.; Schnell-Staffette (50, 100, 200, 50 Meter): 1. Dessau 7:46 Min.; 2. Magdeburg-N. 7:54,1 Min.; Männer-Mehrkampfschwimmer 100 Meter (A-Klasse): 1. Sommer (Magdeburg-N.) 1:26,4 Min.; 2. Trommer (Zeitz) 1:29,1 Min.; Frauen-Brustschwimmer 100 Meter: 1. Friedrich (Zeitz) 1:45,2 Min.; 2. Müller (Magdeburg-N.) 1:47 Min.; Männer-Staffelschwimmer 100 Meter (A-Klasse): 1. Richter (Dessau) 1:18,3 Min.; 2. Wittig (Halle) 1:24,2 Min.; Männer-Freistilschwimmer 100 Meter (A-Klasse): 1. Schiemann (Dessau) 1:18,1 Min.; 2. Sippe (Halle) 1:18,4 Min.; Frauen-Mehrkampfschwimmer 100 Meter (Jugend): 1. Kempvad (Magdeburg-N.) 1:46 Min.; 2. Blant (Magdeburg-N.) 1:47,2 Min. (Frauen): 1. Friedrich (Zeitz) 1:46 Min.; 2. Müller (Magdeburg-N.) 1:53,2 Min.; Männer-Brustschwimmer 100 Meter (Jugend): 1. Jürgen (Magdeburg-N.) 1:34,1 Min.; 2. Einzer (Lindenthal) 1:35,2 Min. (Männer A-Klasse): 1. Rahmt (Zeitz) 1:27 Min.; 2. Wermann (Magdeburg-N.) 1:29,4 Min.; Männer-Jugend-Lagenstaffette 4x100 Meter: 1. Zeitz 5:54,3 Min.; 2. Magdeburg-N. 5:58,4 Min.

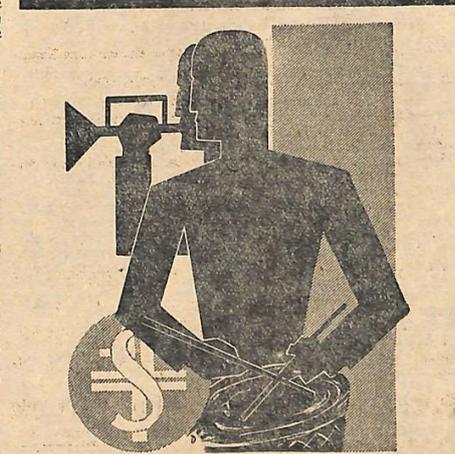
Wasserballspiele (Jugend): Magdeburg-N. gegen Vorwärts Dessau 1:3. (Männer): Dessau gegen Magdeburg-N. 4:3.

Verabend des Herbst Arbeiterportartells

Die einzelnen Sportorganisationen machten mit Leistungen auf, die auf anscheinend hervorragender Höhe standen. Eingeleitet wurde der Abend mit einem Musikstück, Klängen von den Musikern der Sozialistischen Arbeiterjugend begleitet. Jugend- gesangs. Es ergab sich hierauf in ausdrucksvoller Weise einen Vortrag. In hinter Folge wurde sich nimmend das Programm an. Ausgesprochen und mehr der Körperentladung als nur dem Auge dienendes Turnen wird heute in allen Abteilungen des Turn- und Sportvereins S. d. V. gepflegt. Die Schüler- und Schülerinnen-Abteilung stellen Leistungen auf die Bühne, an denen man seine Freude hatte, mal es an beiden und originellen Situationen nicht fehlte. Reizend wirkten die Tanz- übungen unserer Kleinen. Die Frauenabteilung, die jüngste Abteilung des Vereins, die Turner und vor allem die Turn- rinnen boten bei allen Vorführungen in zweckentsprechender Kleidung ihr Bestes. Mehr ansprechend waren die Vorträge der Sozialistischen Arbeiterjugend. Die Sportgenossen des Arbeiter- Nachhängervereins hatten Gruppenstellungen gewählt, die durch geschickten Aufbau Gefallen fanden. Die Kinderabteilung dieses Vereins hatte in ihrem Körperlich auf durchgeführte Ges- halten des Nachhängervereins über warteten mit gymnastischen Übungen auf, die leicht im Aufbau und in der Durchführung waren - bis auf das geruchvolle Ein- und Ausatmen. Bei besserer Bühnenbeleuchtung würden die plastischen Darstellungen, in dieser Aufmachung hier noch nicht gezeigt, unbedingt gewinnen. Genosse Sternfeld ging in seiner Ansprache auf die Frage ein, warum die arbeitende Bevölkerung Sport und Körperpflege in einem Arbeiter-Sportverein treiben muß. Er enthielt die angebliche Neutralität der bürgerlichen Sportverbände; Worte und Taten der Führer demselben ihre reaktionäre Einstellung. Genosse Sternfeld hat die Eltern, ihre Kinder den Arbeiter- Sportvereinen zuzuführen; daß sie dort an richtiger Stelle sind, hat das heute Gebotene gezeigt. Auch ermahnte er die Arbeiter, die noch den bürgerlichen Sportvereinen angehören, sich den Arbeiter-Sportvereinen anzuschließen. Nachdem der Jugendchor das Lied „Reiter zur Sonne, zur Freiheit“ zum Vortrag gebracht hatte, war man am Schluß des Abends angelangt. Der Führer, sich seiner Hauptzweck, für den Arbeiterport zu werden, nicht versehen wird.

Atlas-Bühnenschau

Die Bühnenschau des Sportklub Atlas war ein voller Erfolg. Die Veranstaltung ließ erkennen, daß der Arbeiter-Athleten- bund die Stätte der Jugendpflege und der Körperkultur ist. Be- weise dafür sind zahlreich vorhanden. Das große Treiben der Schüler auf der Matte sowie die Gymnastik, die in häuslicher Weise von Schülern und Jugendleitern gemeinsam gezeigt wurden, verriet, daß die Vereinsleitung sich ihrer Pflichten bewußt ist. Die Jugend verriet ebenfalls Schulung und Disziplin. Die Zu- sätze erboten verdienten Beifall. Diese Sport wird sich bald einen großen Kreis Interessenten gesichert haben. Die Turner- mannschaft erfreut sich großer Beliebtheit. Der nicht endende Beifall - vorerst Arbeiterportler nicht empfanglich sein sollten - war der Beweis dafür. Die Marmorgruppen sind als Spezialität anzupreisen. Es war eine Kombination von Kraft und Schön- heit. Symbole der Körperkultur. Eins aber muß gesagt werden: der Veranstalter eines solchen guten Programms muß Sorge tragen, mehr auf die Öffentlichkeit zu kommen. Die Stadthalle wäre hierzu wie geschaffen.



Spielteute auf zum Bundesfest!

Eindrucksvolle Reize der Arbeiter-Turner und Sportler liegen hinter uns. Der erinnert sich aber wohl nicht gern? Wer denkt noch an den gemäßigten Eindruck, den das 1. Bundesfest in Zeitz hinterließ, als zum erstenmal 220 Spielteute zusammen spielten. Nach 6 Jahren unermüdlichen Fleißes brachten wir die Zahl im Bund auf 20.000 Spielteute. Wir rechnen bestimmt damit, zum 2. Bundesfest in Nürnberg 10.000 Spielteute zu hören. Gewaltig soll der Aufmarsch, die Demonstration für die Arbeiter- turn- und Sportbewegung und für das Proletariat werden. Stets haben sich die Spielteute gern zur Verfügung gestellt. Dank der Einführung der Einheitsmarke ist es heute jedem Spielmann möglich gemacht, an großen Veranstaltungen teilzunehmen, sei es im Bezirk, im Kreis oder im Bunde. Durch Einführen der Spartenkarte kann ein Fonds in den Vereinen geschaffen werden. Verpartei, spart, ist fleißig, damit in der Erfolg verliert. Die Spielteute unseres Kreises müssen stark vertreten sein.

Duer durch den Bitterfelder Bezirk

Eine Duer durch den 8. Bezirk zur Beschichtigung der Sportplätze ist recht interessant. Annaburg, weit vom Zentrum entfernt, hat einen nur dürftig besorgten Platz. Man könnte beinahe den Satz anwenden: Das Land rechts der Elbe ist nur sandig, denn Zahna und Wittenberg besitzen Plätze, die sehr sandig sind. Seit einiger Zeit können die Bitterfelder Sportfreunde sich rühmen, einen einigermaßen guten Platz zur Verfügung zu haben. Links der Elbe hat der Verein Madis seinen Sitz. Dieser Ort hat bis heute noch keinen Sportplatz. Stolz soguen dagegen die Arbeiter-sportler von Graßenhain die von der Stadt gebaute Plätze. Bismarck und Groß-Mohlan haben unter dauerndem Wechsel der Plätze durch Anlegung von Gräben zu leiden. Als nächstem Verein hätten wir den Wolfener Ballspielklub einen Besuch abzugeben. Er ist auf dem Gelände der J.-G.-Farbenindustrie angegliedert. Der Greppiner Gemeinde-Sportplatz ist den Bodenverhältnissen entsprechend der beste des 8. Bezirks. Doch die Schote der J.-G.-Werke Graßhain, Cleveland, lassen oft einen Achtenregen auf die Stätte für Spiel und Sport herniedersinken. Ueber etwas hügeliges Gelände hinweg find wir bald in Sandersdorf. Um nicht zuviel zu lägen, der Name des Ortes spricht für seinen Platz. Auf zugewuchtem Grubengelande hat man den

Jobensborfen einen dürftigen Platz hergerichtet. Au der Landstrae Bitterfeld-Saale steht man hinterher, von S. kommend, der Weisiger Platz, der nicht nur der Rasen ist, das er drei Viertelstunden vom Ort entfernt liegt, sondern bald werden ihn die Gagger der Grube „Heubod“ beschuldigen lassen. Das Stadchen Bretha hat dem Sportklub einen nicht allzu teuren fuballplatz zur Verfügung gestellt. Eine gründliche Bearbeitung könnte nicht folgen. Sportklub 1920 Zeilisch ist Wähler eines Platzes aus Prinaahnd. Der Vereinsleiter ist geratet, um größere Unfälle zu vermeiden, eine Planierung des Platzes vorzunehmen. Eigentümlich mudet es an, das eine Stadt mit rund 17.000 Einwohnern keinen stadischen Sportplatz besitzt. Unter vielen Wähler ist es dem Sportverein Bismarck gelungen, seinen von Kohlenstaub umgebenen Platz gegen einen bit beim Drie liegenden einzutauschen. Ideal im Wald, aber recht weit vom Orte haben die Niemegeer Genossen ihre Tore aufgebaut. Zum Schlusse kommen wir zum Platz von Bitterfeld 03. Hier müsste auch einmal Hand angelegt werden, denn eine Planierung der Spielfläche schadet nicht. Kommen wir zur Betrachtung des Erlebten, so müssen wir feststellen, das noch viel Arbeit auf dem Gebiet zu leisten ist. Darum aus Wer!

11 Uhr: Das Seelenleben der Jugend (Genosse Trummer). 11 bis 12 Uhr: Schrifftlicher Bericht iber den Vortrag. 13 1/2 Uhr: Wandlung zum Prozentangspilz.

Montag den 10. Dezember,

8 Uhr: Gymnastische Ubungen (Genosse Basse). 9 bis 10 Uhr: Arbeitersport und Presse (Genosse Basse). 10 bis 11 Uhr: Die nächsten Aufgaben der Jugendleiter im Gau (Gaujugendleiter Genosse Basse). 11 bis 12 Uhr: Sozialistische Jugendbeziehungen in den Vereinen (Genosse Basse). 12 bis 13 Uhr: Schrifftlicher Bericht iber die am Sonntag fatiggefundenen Vorträge. 13 Uhr: Mittagsessen, anschließend Meinungsaustausch der Bezirksjugendleiter iber Erfolge in den einzelnen Bezirken und zwangloses Beisammensein bis zur Heimfahrt.

Der Gauvorstand.

Bekanntmachungen der Bezirke Mitteldeutsche Spielvereinigung 2. Bezirk

Straßen. Wegen Nichtens in der Vollversammlung der Bezirksratler 3. Marz: Sportfreunde Magdeburg, Turner Burg, Borussia Magdeburg, Sturm Giedendorf, Eiche Witten, Konordia Mogak, Turner Biere, Eintracht Groß-Wahlingen, Comet Wittenhaldeleben, Sturm Wittenhaldeleben, Eggenstedt, Groß-Mohlan, Weiseregeln, Klein-Mohlan, Lantkun, Gabeln, Seyrothberge, Eigersleben und Jegeleben.

Berichterstatter-Vereinigung. Rechnungen, die länger als 6 Wochen zururickliegen, können in Zukunft nicht mehr beglichen werden. Der Obmann empfangt immer zum 1. jedes Monats die Rechnungen.

Spielansetzungen. Spiel 23 alte Serie Annensehen I gegen Weiseregeln I am 25. November 14.30 Uhr. Spiel 290 am 2. Dezember 14 Uhr. Spiel 282 am 2. Dezember 14 Uhr. Spiel 288 am 23. Dezember 14 Uhr. Spiel 384 am 21. November 14 Uhr. Spiel 385 am 21. November 14 Uhr. — Egelner Mulde. Spiel 386 am 21. November 14 Uhr. — Spiel 387 am 21. November 14 Uhr. Spiel 318 am 21. November 14 Uhr. Spiel 345 Straße zu Lurocht.

Ausweisungsspiel der 2. Klasse. Der Rasberger stellt Balle, Linienrichter. In den Ausweisungsspielen sorgt jeder bauende Verein für Balle. C. W. A. gegen Sportfreunde II am 18. November 14.30 Uhr. Sportplatz Jitabelle. — Ausweisungsspiel der Weiseregeln 2. Klasse: Herrothberge I gegen Groß-Ottersleben III am 18. November 12 Uhr. Sportplatz Jitabelle. Sturm 07 A. S. gegen Sturm Schonebeck am 18. November 12 Uhr. V. J. W. Platz.

Vorstandsungen. Bismarck (Barleben) ist vom 12. bis 26. November disqualifiziert. Mogak muss Unterlagen und ein Plakat einreichen. Eintracht Wolmirstedt ist vom 12. November an disqualifiziert. Commern ist vom Spiel 02 die Strafe erlassen. Bergow hat an Turner Burg zum Spiel 276 18,70 Mk. abzulesen. Ladungen zur Vollziehung am Donnerstag den 22. November: Die Vertreter von Jegeleben und Germania Burg (Unterlagen mitbringen) 19.30 Uhr. Die Genossen Kersten, Wolf (Wolmirstedt), Henschel, Willi Wähler, W. John (Barleben) 20 Uhr. Spieler Wähler und Spielfuhrer von Eintracht Sid I, Eintracht 02 I und Schiedsrichter Wermisch (Groß-Ottersleben) 20.30 Uhr. Sportfreunde in Sagen Treder 20.45 Uhr. Die Genossen Hahn, Bauer (Eintracht Sid), Dietzel (Weiseregeln), A. Weismann (Borussia) 21 Uhr.

Neue Anträge. Schiedsrichtergelegenheiten: Willi G. r. d. Bezirksfuhrerobmann, Groß-Ottersleben. Im Felde re: technische Anträge Genossen Fritz Danfert, Magdeburg-Beier, Mittelstraße 31.

Straßen. Weiseregeln II 10 Mark wegen Abdrucks des Spieles gegen Eintracht Sid. Kersten (Wolmirstedt) 3 Mark wegen Richterzeichen zur Eignung.

Zum Bezirksrat sind die Anträge bis 21. November einzuzufahren.

Die Finanzmänner in der Bundesschule

Vom 8. bis 10. November trafen sich die Kassierer aus dem Kreis, um einen Kurzus an der Bundesschule durchzumachen. Gleich am Abend des 7., nach dem Eintreffen, lernten wir etwas von dem Leben und Treiben an der Bundesschule kennen. Konnten doch die fruherzeitig Eingetroffenen im großen Lehrsaal einen Film iber die Arbeiter an der Bundesschule sehen. Der Donnerstag brachte dann nach der Begrüßung des Genossen Scherf von der Schule sowie des Genossen D. r. n. vom Kreise die ersten Stunden Unterricht. Als Lehrer fungierte Genosse W. u. f. f. (Leipzig). Unter Leitung des Kassierers, Genossen G. o. e. fand die Beschichtigung der Schule statt. Viel Interessantes erbrachte für uns die Beschichtigung des Verlags, der Druckerei und Zigaretten. Nicht während wirkte dann nach angeregter Arbeit das erste Besprechungsbad. Erfreulich war es, mit welchem Eifer die Finanzmänner der Bezirke ins Wasser gingen. Allen voran der „Preisdruckling“.

Kurzus dort mitzumachen. Es ist eine Lust und Freude, einmal 8 Tage für sich Ideal für das man in der Freizeit lebt, zu verbringen. Darum haben wir den Beschluss gefasst, dieses Werk auf der Heimfahrt zu zeigen. An alle Sportlerinnen und Sportler ergeht der Ruf: Interessiert euch daran! Wir werden dann, je nach der Unterfertigung, Filmvorstellungen wiederholen, denn unser Bund verfügt iber 15 Filme. Ihre Jugend muss auch Kost vorgesetzt bekommen als in den „Kiebitztopfen“, wo nur Liebesbedauern gezeigt werden. Die Genossen der Fußballsparte sind besonders eingeladen, denn sie sehen auch einen Kurzus der Fußballspieler und können ihre Seelen daraus ziehen, denn in dem Kurzus wird kräftig Gymnastik gelehrt. Wer betreibt in unsern Fußballvereinen Gymnastik? Genoss führen wir Ausweisungsspiele aus dem Kiebitz, Frauen, Mannerturnen und dem Sport; also für alle Parteien gibt es etwas zu sehen. Zum Schlusse wird das Klein-Kinderturnen, unter jüngsten Mitglieder, gezeigt, wie sie mit Eifer bei der Sache sind. Die Kleinen verdienen sogar mit berechneten Kräften unsern Bundesgymnastikwart in dem neuzeitlich angelegten Schwimmbad unter Wasser zu bestimmen.

Auf zum Frankfurterheim am 18. November! —

Bundeswinterportfest

Die Festlegung der Kämpfe zum Bundeswinterportfest in Johannegeorgenstadt ist erfolgt. Die Meldungen müssen bis 15. Dezember an die Bundesleitung, Leipzig S 3, Fachlerstrae 36, gefährt werden.

Die gefamte Arbeiterkampfe Johannegeorgenstadt ist eifrig bemuhrt, mit allen Anständen das Fest bestens vorzubereiten. Dem Quartierauswahler stehen bereits 1000 Quartiere zur Verfügung. Jedes soll pro Nacht mit Fruhschiff zur 1. Markt kosten. Federn und Kringelstabe für Koffer müssen mitgebracht werden. Bei der Anmeldung muss das Quartiergeld mit eingebracht werden.

Ausweisung.

- Sonnabend den 29. Dezember.
- 20.00 Uhr: Kampfrichter-Sitzung im Restaurant Garliche.
- Sonntag den 30. Dezember.
- 8.30 Uhr: 12-Kilometer-Langlauf für Sportler iber 18 Jahre.
- 9.30 „ 8-Kilometer-Langlauf für Jugend von 16-18 Jahren.
- 10.00 „ 5-Kilometer-Langlauf für Jugend von 14-16 Jahren.
- 10.30 „ 4-Kilometer-Langlauf für Sportlerinnen.
- 13.30 „ Sammeln auf dem Marktplatz und gemeinsamer Abmarsch zu den Eislaufwettkampfen.
- 14.00 „ Eislauf für alle Klassen:
- a) Rittfigurieren (Figuren 1, 2, 7, 8a aus der Wettkampfordnung für den Winterport).
 - b) Rittlaufen (2 Minuten).
 - c) 500-Meter-Schnelllaufen auf der Rundbahn.
- 19.00 „ Begruungssabend im Hotelkeller.
- Montag den 31. Dezember.

Nach und regnerisch begrüßte uns am anderen Morgen der 9. November. Zusammen mit den Jugendleitern des Leipziger Bezirks, die ebenfalls gerade zu einem Kurzus an der Schule meinten, besichtigten wir eine kurze Feiere des Revolutionstags. Klar und deutlich führte uns der Redner, Lehrer Genosse P. f. u. g. (Leipzig) vor, was war, was ist und was wir noch erreichen müssen. Bei dieser Ansprache konnte man hören und fühlen, das das bei Leipzig und Jegeln auch bei uns im Bunde I. a. r. e., sozialistische Politik getrieben wird. Nachdem dann eine Augenzeugenberichte das Gedicht „Rocher wieder“ vorgetragen hatte, fand die einmutigste Feiere mit dem gemeinsamen Schlusssong „Weiber, zur Sonne, zur Freiheit“ ihr Ende. Anschließend fand dann wieder Unterricht bis zum Abend statt. Ausnahmsweise bekamen wir dann mal etwas länger Zeit, um an den Revolutionsfeiern teilnehmen zu können. Der letzte Tag brachte dann wieder Unterricht bis kurz vor Mittag. Nachher fand eine Ansprache mit dem Genossen P. e. n. d. i. r. statt. Genosse W. u. f. f. dankte vor allem unserm Lehrer und der Leitung für das Gelingen. Auch wir wollen hier an dieser Stelle den Wunsch aussprechen, das das Gelernte zum Segen unserer Organisation sich auswirken wird. Ohne Zweifel werden der Kreis und die Bezirke, die sich ihren Kassierer für längere Zeit halten können, auch Vorteile haben. Viel iber die Bundesschule zu schreiben, erwidert sich wohl, denn das ist mit dem was Genosse W. e. d. e. r. (Dessau) sagte, gelant: „Hier fühlt man sich wie bei Mutter.“ Aber zum Schluss muss ich doch noch einigen besonders danken, die bisher immer vorgefahren sind: unsern Genossinnen in der K. u. g. Sie verstehen es ausgezeichnet, für das leibliche Wohl der Kurzisten zu sorgen. Zum Schluss allen Genossinnen und Genossen an der Bundesschule ein freies Heil von den Finanzmannern des 2. Kreises. Ernst Binsfel.

Vereine im 1. Bezirk

Kinderturnen und Jugendbewegung! Wie Stiefkinder werden diese beiden Aufgaben von den meisten Vereinen der 3. Gruppe behandelt. Dabei ist es doch die wichtigste Aufgabe eines jeden Vereines, der um seinen Nachwuchs besorgt ist, sich der Kinder und der Jugend zu widmen, ganz gleich, ob es Fußball, Schwimmen oder Turnvereine sind.

Man ruft jetzt der rauhe Winter wieder heran und der Nebungsbetrieb wird an noch in den Hallen und Sallen gepflegt. Aber auch hier kann sich die Ausbildung von Körper und Geist zu vordringlich geboten werden, wenn als Leiter die geeigneten Kräfte vorhanden wären. Es liegt nun an den Vereinen selbst, iber diesen schwachen Punkt hinwegzukommen und wertigen einen Teilnehmer zu der am 24. und 25. November in Weiseregeln stattfindenden Bezirks-Lehrstunde für Kinderturnen zu entfenden. Es wird erwartet, das das bei dieser Lehrstunde jeder Verein, auch die Schwimmer und Fußballer, vertreten sind und nicht wie sonst mit ganzer drei Vereinen glänzten. Auch können einige Kinder, nicht die ganze Abteilung, daran teilnehmen. Genossin! Sorgt für gute Beteiligung, und vor allem ihr aus den ländlichen Vereinen lat euch auch sehen! Verget das Turnzeug nicht. Die Quartiermeldungen schickt schnellstens an Hermann Fischer, Weiseregeln, Sagmuhlenstrae 1b.

Revolutionssfeier der „Freien Junger“

Die Abteilung Weite Neustadt der Ortsgruppe Magdeburg der Arbeiter-Mandolinisten gab nach langer Zeit wieder ein größeres Konzert im „Wintergarten“. Die Neustädter Bevölkerung war sehr zahlreich erschienen, aber auch mehrere befreundete Abteilungen hatten der Einladung Folge geleistet. Es bot sich dem Abteilungsleiter ein freundliches Bild, als er den Abend mit einer kurzen Ansprache eröffnete. Nach einer gut gelungenen Einleitung von der veranstaltenden Abteilung beschrieb die Meinen die Bühne, denn auch sie wollten zeigen, das sie das Mandolinenspiel verstehen. Das ihnen dieses gelungen war, bewies der iberaus reichlich spendende Applaus, den die Meinen wieder mit einem dankbaren Nicken quittierten. Darauf zeigte der Genosse Dietel seine Kunst auf dem Violon und gab gleichzeitig noch eine Violin-Dumarecke. Da auch diese Vorträge Anstanz fanden, wurde er zu einer Zugabe gezwungen. Nach einer kurzen Pause ging es mit einer größeren Besetzung in den zweiten Teil. Beim vorletzten Musikstück betrat Genosse B. u. f. f. (Magdeburg) die Bühne und machte seine Aufträge iber „Das Mandolinenspiel im Volke“. Danach wird er auf die Bedeutung des Tages hin. Als dann der Festmarsch „Weiber, zur Sonne, zur Freiheit“ verklungen war, gab es reichen Beifall, der erst endlich, als das Stück nochmals wiederholt wurde und vom Publikum begeistert mitgetragen wurde. Alles in allem ein hochgelungener Abendabend. Meyer.

Die Bundesschule im Film

Am Sonntag den 18. November wird der Turnverein Fichte, Abteilung Dudau, zwei Filmvorbeugungen veranstalten. 16 Uhr für Kinder und Erwachsene, 20 Uhr nur für Erwachsene, im Frankfurterheim, Dudau. Eintritt 40 und 20 Pf. für Kinder.

Weber wird unsere Genossen nicht alle in der Lage, den großen Kulturbau der Bundesschule zu beschichtigen oder gar einen

- 20.00 Uhr: Kampfrichter-Sitzung im Restaurant Garliche.
- Sonntag den 30. Dezember.
- 8.30 Uhr: 12-Kilometer-Langlauf für Sportler iber 18 Jahre.
- 9.30 „ 8-Kilometer-Langlauf für Jugend von 16-18 Jahren.
- 10.00 „ 5-Kilometer-Langlauf für Jugend von 14-16 Jahren.
- 10.30 „ 4-Kilometer-Langlauf für Sportlerinnen.
- 13.30 „ Sammeln auf dem Marktplatz und gemeinsamer Abmarsch zu den Eislaufwettkampfen.
- 14.00 „ Eislauf für alle Klassen:
- a) Rittfigurieren (Figuren 1, 2, 7, 8a aus der Wettkampfordnung für den Winterport).
 - b) Rittlaufen (2 Minuten).
 - c) 500-Meter-Schnelllaufen auf der Rundbahn.
- 19.00 „ Begruungssabend im Hotelkeller.
- Montag den 31. Dezember.
- 8.30 Uhr: 20-Kilometer-Langlauf für Sportler iber 18 Jahre.
- 9.00 „ 8-Kilometer-Langlauf für den zusammengelegten Lauf.
- 9.30 „ 5-Kilometer-Langlauf für Jugend bis 18 Jahre.
- 10.00 „ 4-Kilometer-Langlauf für Sportler von 12-14 Jahren.
- 13.00 „ Gymnastik auf Schneehufen.
- 13.30 „ Schaufahren.
- 14.00 „ Nordklettern für alle Klassen für Ein- und Zweifler:
- a) Schüler iber 12 Jahre.
 - b) Jugend von 14-18 Jahren.
 - c) Sportlerinnen.
 - d) Sportler iber 18 Jahre.
- 15.00 „ Springen für den zusammengelegten Lauf und Schaufahren.
- 23.00 „ Fadelzug mit Ansprache beim Jahreswechsel.
- Dienstag den 1. Januar.
- 9.00 Uhr: 8-Kilometer-Mannschaftslauf für Sportler iber 18 J.
- 10.00 „ Springen der Schüler von 12-14 Jahren.
- 11.00 „ 1-Kilometer-Hindernisslauf für Sportler.
- 13.30 „ Sammeln auf dem Marktplatz und gemeinsamer Abmarsch nach der Sprungbahn.
- 14.30 „ Schaufahren der Sportler:
- a) Jugend von 14-16 Jahren.
 - b) Jugend von 16-18 Jahren.
 - c) Sportler iber 18 Jahre.
- Mittwoch den 2. Januar.
- 8.00 Uhr: Sammeln auf dem Marktplatz und Schiwandlung nach Dormwiesenthal.
- Eine Teilnahme am 12-Kilometer-Langlauf und 20-Kilometer-Langlauf für Sportler ist nicht gestattet.
- Einige Genossen aus dem Kreise haben sich bereits vorgenommen, die Weihnachtsfeierstage mit im Ertragebuch zu verleben. Wer sich anschließen will, gebe seine Meldung an die Redaktion des „Volkssports“.

Jugendleiterlehrgang der Arbeiter-Mandolisten

Einen großen Lehrgang für Jugendleiter veranstalten die Arbeiter-Mandolisten zum erstenmal vom 8. bis 10. Dezember in Staebchen bei Neustadt im Gau.

Nachdem wir in der nächsten Ausgabe des „Volkssports“ erschienen, beachtet werden. Wer lassen anschließend den Lehrplan folgen. Ein Rundschreiben ergeht an alle Teilnehmer.

Sonnabend den 8. Dezember.

10 Uhr: Begrüßung durch den Gauleiter Genossen Koch (Magdeburg). 10.15 bis 12 Uhr: Vortrag des Bundesvorsitzenden (Genossen Niemann). Die Geschichte des Arbeiter-Mandolistentages. 12.15 bis 13.30 Uhr: Vortrag iber den Wert der Reiseschreiben. 13.30 bis 14.30 Uhr: Gymnastische Ubungen (Genosse Basse). 14 bis 15 Uhr: Mittagspause. 15 bis 16 Uhr: Schrifftlicher Bericht iber die am Sonntag fatiggefundenen Vorträge. 15 bis 17 Uhr: Kommunalpolitik und Arbeitersport (Kommunikationssekretar Schradler, Magdeburg). 17 bis 17.15 Uhr: Gymnastische Ubungen (Genosse Basse). 17.15 bis 18 Uhr: Ansprache iber die gestellten Anträge an die Kommunen und Landkreise.

Sonntag den 9. Dezember.

8 Uhr: Gymnastische Ubungen (Genosse Basse). 9 bis 11

3. Bezirk

Neue Anträge. Sportverein 1921 Sandersdorf, C. W. Paul Berg, Sandersdorf bei Bitterfeld, Hauptstraße 33.

Schiedsrichterausweisung am 21. November (Wähling) 9 Uhr bei Witte, „Oben“. Es haben zu erscheinen die Kräftigen: Goffa, Kreuzberg (Kornis), Härtling (Sportfreunde), Genders (Olympia), Vortisch (Auen), Kramel (Dessau), Ritscher (Sange, Kossing). Die Kräftigen müssen um 10 Uhr erscheinen. Bericht mitbringen. Am 1. Dezember 20 Uhr Schiedsrichter-Generalversammlung im „Dobbi“ in Dessau.

4. Bezirk

Schiedsrichter-Generalversammlung am 9. Dezember 10 Uhr in Guften zum „Weien Loben“. Tagesordnung: Anwesenheit, Bericht des Obmannes, Neuwahlen, Vortrag des Genossen Pfeiffer, Verordnungen. Zu erscheinen haben famtlige Schiedsrichter. Nichterscheinen einzeln wird bestraft.

Vorlesung am 9. Dezember 14 Uhr in Guften zum „Weien Loben“. Sämtliche Spielerschlichterobmanner des Bezirks sind hierzu eingeladen.

Bezirksrat am 13. Januar 10 Uhr in Guften zum „Weien Loben“. Tagesordnung: Anwesenheit, Bericht: a) Spartenleiter; b) Kassierer; c) Spielerschlichter; d) Schiedsrichterobmann; e) Vorleser; f) Berichterstatterobmann. Anträge, Neuwahlen, Bezirksangelegenheiten. Verordnungen. Anträge müssen bis 2. Januar 1929 an Genossen Otto Melcher eingehend sein. Zum Bezirksrat hat jeder Delegierte sein Bundesmitglieds-, Gemeinheitsbuch und Parteibuch mitzubringen. Mandate, die den Vereinen noch zugehört haben, müssen richtig ausgefüllt werden. Nichterscheinen wird bestraft.

Gelder erhalten zurick: Fuerbericht Spiel 87, Sandersleben Spiel 55, 8,80 Mark, Spiel 13 A, Samerbach 1,55 Mark. Am Spiel 68 Nd. Genosse G. Naumann 1,85 Mark. Die Forderung im Spiel 56 Nd. wird abgemittelt. Genosse Wähler hat unbedingtes Jahrgeld in Höhe von 80 Pf. an Genossen Wähler zurückzurufen.

Berichterstatter. Wo bleibt die Berichterstatter vom 4. Bezirk und der Berichterstatterobmann? Söhn,

5. Bezirk

Vorteil am 24. November 19 bis 21 Uhr im Geschäftszimmer. Berichterstatterung am 15. November 20.30 Uhr im Geschäftszimmer.

Spielverbot Sandersheim aufgehoben.

Neuansetzung. Delsmied I gegen Schonigen II am 18. November 14 Uhr in Hotensehen. Schiedsrichter Haars (Wolfsenbittel).

Gruppenrat der 2. Gruppe am 18. November 10 Uhr in Schonigen, Volat Treppenweg.

Bezirksmeisterchaftsspiel am 18. November. Ein Handballspiel auf gleichem Platz findet vor dem Spiel statt. Es ist unbedingt nötig, das die Genossen, die durch Schreiben auf 12 1/2 Uhr zum Kassieren bestimmt sind, bereits 11 1/2 Uhr bei der Stelle erscheinen.

Gruppenrat der 3. Gruppe am 25. November 10 Uhr im Vereinsklub vom V. J. L. Seelen in Seelen. Tagesordnung: Bericht, Neuwahlen, Stellungnahme zum Bezirksrat, Verordnungen. Jeder Verein ist verpflichtet, mindestens einen Delegierten zu entsenden.

6. Bezirk

Schiedsrichter-Vereinigung. Freitag den 23. 11. 20 Uhr. Schiedsrichter-Vollversammlung. Mitglieder werden sakungsgemäß bestraft.

8. Bezirk

Jugendleiter-Vereinigung Mittwoch den 15. November, 20 Uhr, im Volkshaus zu Bitterfeld.

Bezirksmannschaft. Zum Spiel am 21. November (Freitag) in Bitterfeld ist folgende Mannschaft aufgestellt worden: Mitt (Bitterfeld), K. Bahl (Grespin), B. Reiterius (Wolken), G. Bahl (Bitterfeld), Petermann (Bitterfeld), Burkert (Wolken), Kunze (Sandersdorf), Fröhlich (Grespin), Saack I (Wolken), A. Marow (Wolken), Sauerlich (Grespin), Erbas: Erwig (Wolken), Fritz Bahl (Grespin), Trojahn (Sandersdorf), Brinker (Niemege). ...

Handball Kreis

Vereinsleiter. Bei Spielen von Bezirk zu Bezirk innerhalb des Kreisgebietes sind ebenfalls nur noch die vereinbarten Ausschlußformulare zu benutzen, die vom Bundesgeschäft, Magdeburg, Dorfstraße, zu beziehen sind. ...

2. Bezirk

Vereinsleiter. Mittwoch den 21. November (Freitag), 15 Uhr, findet auf dem Sportplatz am Königsberg in Sandersdorf das Städtischspiel mit Bernburg statt. ...

Disqualifiziert sind noch immer: Bennedebn, Bürger, Volkshaus, Germania Burg, Dradenicht, Eggersleben, Harsleben, Garbeleben, F. v. Gommern, Fr. v. Gommern, Osterbeddingen, Rehdorf. ...

Strafen. Höfendobelen hat 4 Mark Schiedsrichtergebühren an den Bezirk abzuführen. Strafe von Eintracht Neustadt ist bezahlt. ...

Disqualifikation aufgehoben: Friesen Blöth. ...

Bezirksmannschaft gegen Bernburg. ...

melden sich Freitag 14 1/2 Uhr Sportplatz Königsberg beim Genossen Freiberger, Abteilungsleiter und Platzwart Friede Sudenburg, Schiedsrichter Margang (Berlin).

3. Bezirk

Spielvereinigung. Die Spiele Nr. 87, 88, 89, 92 werden zum 9. Dezember angesetzt, die Zeit bleibt, nur Nr. 87 ist 15.30 Uhr. ...

Stufen. Wegen Nichtantretens des Schiedsrichters zum Spiel 90 nicht Besatz 3 Mark, zahlbar bis 1. Dezember. ...

Bezirkspielvereinigung. Am 18. November 9.15 Uhr findet in Bernburg, Gewerkschaftshaus, eine Vollversammlung statt. ...

Verhandlung am 18. November 9.30 Uhr im Gewerkschaftshaus. ...

Spielverbot aufgehoben wird für Fr. T. Köfien und Fische I Dessau. ...

6. Bezirk

Spielvereinigung. Osmünde und Seeben sind bis 31. Dezember disqualifiziert. ...

Bezirkspielvereinigung am 18. November 10 Uhr in Selbra (Farscholz). ...

7. Bezirk

Bezirkspielvereinigung am 18. November 10 Uhr in Selbra (Farscholz). ...

8. Bezirk

Stufen. Wegen Nichtantretens der Mannschaft am 14. Oktober Bitterfeld 03 I 6 Mark; zahlbar bis 15. Dezember. ...

Aufgehoben Spielverbot. Das Spielverbot von Bitterfeld 03 ist hiermit aufgehoben. ...

Zurnen

1. Bezirk

Kinderturnen. Kinderturner interessiert die Vereinsvorstände für das Kinderturnen und sagt dafür, daß die Kinderturner mit einigen Kindern zum letzten Lehrgang in diesem Jahre betreten sind. ...

3. Bezirk

Männerturnen. Unsere Bezirksortnerturner findet am Sonntag den 18. November, 9 Uhr, in Dessau (Zurnhalle Leopoldsdorfer) statt. ...

eine ihre Turnkarte entfehlen. Turnstoff: Vom Lehrgang an der Bundeschule u. a. m. Nach dem Turnen findet eine Sitzung im „Tribü“ statt. ...

5. Bezirk

Turnerinnen. In diesem Jahre finden aus finanziellen Gründen vom Bezirk keine Lehrgänge mehr statt. ...

1. Gruppe. Am Sonntag den 18. November, 8.30 Uhr, findet unsere Turnerinnen-Lehrstunde in Wolfenbüttel. ...

6. Bezirk

Kampfrichter. Samstag den 17. November 20 Uhr (Volksparkturnhalle) Übungsstunde mit anschließender Sitzung. ...

7. Bezirk

Gruppe Selbra. Gruppenturner findet am Freitag 10 Uhr in Ziegelrode (Gröbels Dorf) statt. ...

Bezirks-Vorturnerturner findet Sonntag den 25. November, 10 Uhr, in Selbra, „Waldschloßchen“, statt. ...

8. Bezirk

Mädchenturnerlehre in Bitterfeld. Auch Innerkreisläufe gab es, als wir entdeckten, daß nicht alle dabei waren, die hingehörten. ...

An der Nachmittagsübung wurde dann das Geübte besprochen. ...

Wann ich eine Anregung wurde gegeben. ...

Verkehrslokale der Arbeitersportler

Advertisement for workers' sports venues including: Anhaltiner Hof, Stiller's Gesellschaftshaus, Garten u. Regelbahnen, Bürgerhalle, Magdeburger Bierhalle, Jägerheim, Vater Franz, etc.

Holles Restauration Leopoldshall

Volksport-Ausgabestelle in Schönebeck

Stadtspark-Restaurant Schönebeck

Restaurations Zum Jägerhof

Hotel Neustadt Bahnhof

Sport-Kleidung Julius Cohn Stendal

Abzeichen Rudolf Schwarz

Sportgenossen! für weitere Verbreitung des „Volkssports“!

Hüte und Mützen

Konsumverein für Magdeburg u. Umgeg. E. G. m. b. H. 31000 Mitglieder / Größte Konsumentenorganisation Mitteldeutschlands

Sport-Haus Niki Mayer Schönebeck

Zu allen sportlichen Veranstaltungen bringen Inseerate im Volkssport den allergrößten Erfolg.

TURN-UND-SPORT-GIERATIE

Die beste Bezugsquelle für Sportkameraden in Fahrrädern, Nähmaschinen, Sprechmaschinen, Wringmaschinen

Spielvereinigung 1923 Wolfenbüttel

Arbeiter-Turnverlag A.-G. Leipzig S 3, Fichtestraße 36